

**K2-084**

# Kapitel

**Antrag an die außerordentliche Landesdelegiertenkonferenz am 5./6. Mai 2018  
in Hirschaid**

**Initiator\*innen:** LAG Säkulare Grüne (dort beschlossen am: 10.04.2018)

**Titel:** K2-084: Bayern - Land der Chancen für alle

**Von Zeile 83 bis 84 einfügen:**

Projekten werden wir stärken. Die **Rechte der Schülermitverantwortung auf Schul- wie auf Landesebene werden wir verbessern.**

Unsere Gesellschaft ist in den letzten 30 Jahren religiös-weltanschaulich pluraler geworden. Wir wollen dem erkennbar gefährdeten gesellschaftlichen Zusammenhalt durch Einführung eines verpflichtenden Unterrichtsfaches „Philosophie und Religionskunde“ begegnen. Alle Schüler\*innen sollen gemeinsam die Welt und die menschliche Existenz ergründen, deuten und verstehen lernen sowie erfahren, welche Antworten die verschiedenen religiösen und nichtreligiösen Weltanschauungen auf die Fragen, die sich dabei stellen, geben. Dies sehen wir als wesentliche Voraussetzung für friedliches Zusammenleben und Integration sowie als Bollwerk gegen Fremdenfeindlichkeit, Fundamentalismus und Terrorismus an. Der in Artikel 7 Abs. 3 GG garantierte bekenntnisgebundene Unterricht wird weiter als Wahlfach angeboten.

## **Begründung**

Der Zusammenhalt einer Gesellschaft hängt sehr stark davon ab, ob die grundlegenden Werte von einer großen Mehrheit der Bürger\*innen geteilt werden. Um dies zu erreichen und zu sichern ist es erforderlich, alles zu tun, um besonders die jungen Menschen das Gemeinsame spüren und erleben zu lassen.

Bekenntnisgebundener Religionsunterricht führt nicht zusammen, sondern trennt. Es findet eine Aufteilung in formelle Gruppen statt, das persönliche Kennenlernen der religiösen oder nichtreligiösen Weltanschauungen der Mitschüler\*innen wird unterbunden.

Dieser Segregation kann nur über ein Unterrichtsfach begegnet werden, das für alle Schüler\*innen verpflichtend ist und bei dem keine Trennung nach religiöser oder nichtreligiöser Weltanschauung erfolgt. Es gilt Menschen zusammenzuführen und nicht zu trennen, zu integrieren und nicht zu separieren. Dafür bietet sich ein Unterrichtsfach „Philosophie und Religionskunde“ an.